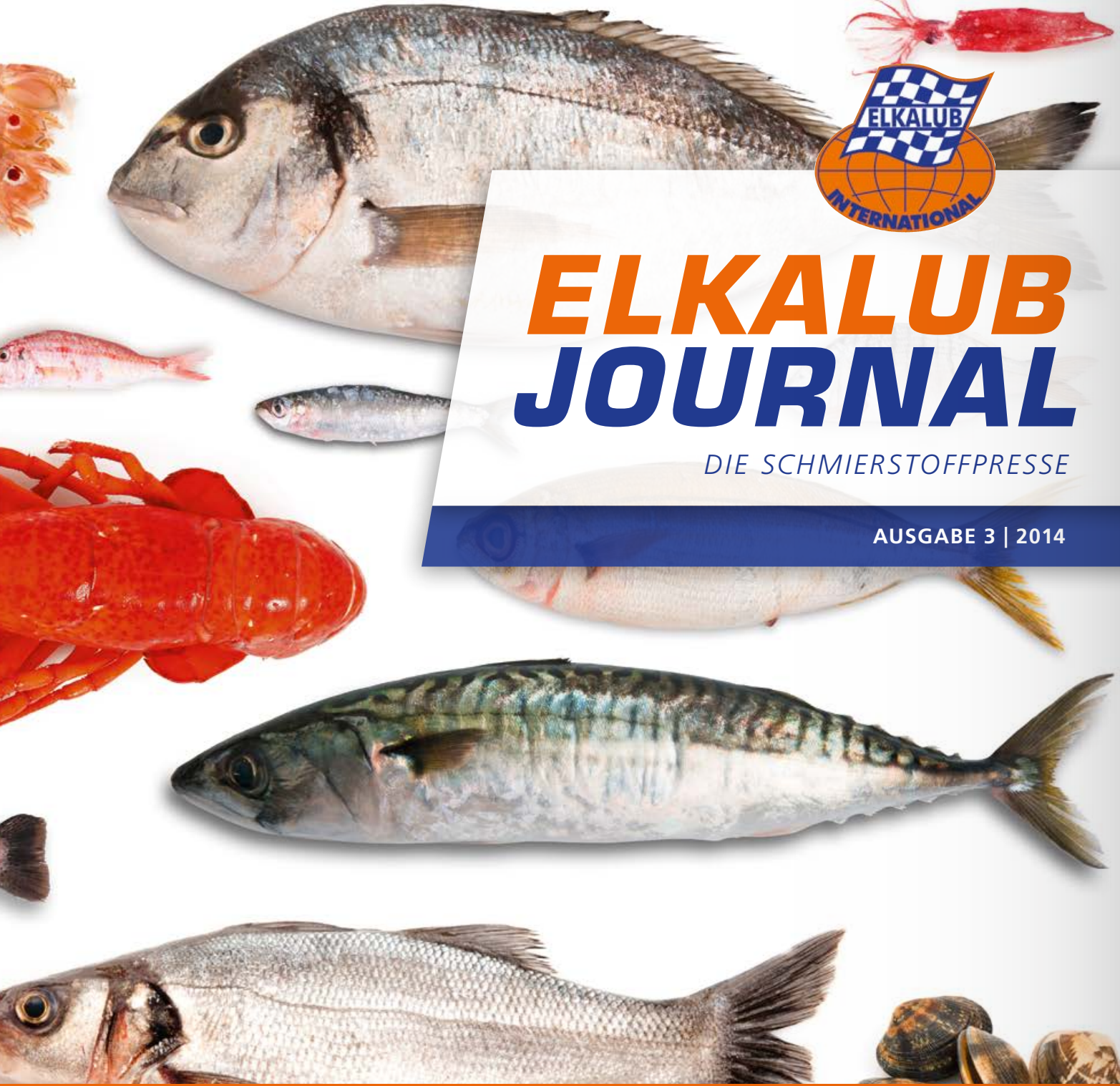




ELKALUB JOURNAL

DIE SCHMIERSTOFFPRESSE

AUSGABE 3 | 2014



**FANGFRISCHER FISCH VOM
KUTTER AUF DEN TISCH**
SEITE 3



**AUS LIEBE ZUM TIER -
HACCP BEI VITAKRAFT**
SEITE 8



**WAS MOUNTAINBIKES UND
KONSERVEN GEMEINSAM HABEN**
SEITE 11



Alles gut, wenn's läuft

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern nehmen Unternehmer und Produktionsleiter den Satz „Es läuft wie geschmiert.“ in den Mund. Wir als Schmierstoffexperten schließen daraus schnell, dass das Thema Schmierung bei unseren Kunden oberste Priorität hat. Denn die Umkehrung dieses Satzes lautet ja schließlich: „Ohne Schmierung läuft es nicht“. Wir mögen es bedauern, aber es ist nun einmal eine Tatsache: Schmierung hat bei unseren Kunden (leider) nicht die oberste Priorität. Im Gegenteil, obwohl wir von unserem Standort Vöhringen weltweit in über 30 Länder liefern und allein in Deutschland einige tausend Unternehmen mit Schmierstoffen versorgen („damit es läuft“), heißt es leider noch viel zu oft: ELKA-Wer? Dabei vertrauen gerade auch international bekannte und erfolgreiche Unternehmen oder hidden champions auf unsere Schmierstoffexpertise und die dazugehörigen Produkte.

Umso schöner, dass zwei dieser Unternehmen sich für diese Ausgabe des ELKALUB-Journals ein wenig in ihre Karten blicken lassen. Da ist zum einen das international agierende und weltbekannte Unternehmen Vitakraft, das zur Herstellung und Verpackung seiner Heimtierprodukte fast ausschließlich H1-Schmierstoffe von ELKALUB einsetzt. Und da ist zum zweiten das – wenig bekannte aber mit seinem frischen Fisch auf fast jedem deutschen Teller präsent – Unternehmen Kutterfisch, das schon seit 15 Jahren in seinen Fischverarbeitungsmaschinen H1-Schmierstoffe verwendet.

Was und wie es bei diesen beiden Kunden läuft wie geschmiert, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Das ELKALUB-Team wünscht Ihnen dabei viel Vergnügen.

Mit freundlichen Grüßen,
Joachim Hof, Geschäftsführer
Chemie-Technik GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber
ELKALUB Hochleistungs-
Schmierstoffe
Chemie-Technik GmbH
Robert-Bosch-Straße 19
D-72189 Vöhringen

Tel.: +49 (0) 7454-9652-0
E-Mail: info@elkalub.com
www.elkalub.de

V. i. S. d. P. Joachim Hof

Texte Claus Faber (cf)

Layout & Gestaltung
Faber & Marke, Dresden

Fotos
Faber & Marke, Chemie-Technik;
Kutterfisch (S.5); Vitakraft (Titel, S.9);
Istockphoto: © Grafissimo (S.2),

© dpullman (S.4), © KEVMA21 (S.8),
© dAdimA (S.8), © DoraZett (S.9);
Fotolia: © Giuseppe Porzani (Titel),
© khmel (S.9), © José 16 (Titel, S.11)

Fangfrischer Fisch aus einer Hand

Kutterfisch fängt, verarbeitet und vertreibt Fische und ist einer der Pioniere bei H1-Schmierstoffen

Von der Sicherstellung der notwendigen Fangquoten, über den Fischfang, die Fischverarbeitung bis hin zum Vertrieb deckt die Erzeugergemeinschaft Kutterfisch die gesamte Lieferkette ab. Damit ist das vertikal integrierte Unternehmen ein wichtiger Anbieter von frischem Fisch aus Nord- und Ostsee. Sehr früh – schon vor 15 Jahren – wurden für die Verarbeitung H1-Schmierstoffe eingesetzt. Damals war Elkalub einer der wenigen Anbieter von diesen speziellen Produkten. Bis heute vertraut Kutterfisch – über die Anlagen des Fischverarbeitungsspezialisten Baader – auf die Hochleistungsschmierstoffe von ELKALUB.

„Fisch kauft man beim Fischer“, erläutert Horst Huthsfeldt, einer von drei Geschäftsführern der Kutterfisch-Zentrale in Cuxhaven. Dieser eingängige Satz verdichtet die gesamte Unternehmensphilosophie der Erzeugergemeinschaft. Denn das 1964 gegründete Unternehmen Kutterfisch deckt vom Fischfang über die Verarbeitung und Verpackung bis zum Vertrieb die gesamte Wertschöpfungskette ab. So ist es möglich, fangfrischen Fisch innerhalb kürzester Zeit in die Kühlregale in ganz Deutschland zu liefern. Konsequentermaßen verfügt Kutterfisch über acht eigene Schiffe. Weitere Schiffe und Krabbenkutter, die an Kutterfisch liefern, kommen noch hinzu. >>



MEHR ZUM UNTERNEHMEN KUTTERFISCH

Informationen gibt es auf der Webseite
www.kutterfisch.de



FANGFRISCHER FISCH
vom Kutter auf den Tisch



Ohne Fangquote bleibt das Schiff auf dem Trockendock

Doch Schiffe allein genügen heute nicht mehr. EU-weites und internationales Fangrecht legen jährlich Quoten für den Fischfang fest. Bei Seelachs, Kabeljau, Scholle und Hering hat sich Kutterfisch daran wichtige Mengen gesichert. Teilweise werden Fische auch zugekauft, wie beispielsweise Lachs, der von Kutterfisch in Größenordnungen verarbeitet und über eine

eigene Quoten, die jedoch nicht genutzt werden. Die isländischen Gewässer, für die diese gelten, werden seit Jahren nicht mehr befahren.

Mit einer Quote von 10.300 t ist der Seelachs einer der wichtigsten Fische für Kutterfisch. Getreu seinem Motto „nachhaltig, verantwortlich, transparent“ bemüht sich das Unternehmen bei diesem Fisch besonders um Nachhaltigkeit. Zum Einsatz kommen Netze mit 25% größerer Maschenweite, die mit Rollengeschirren nur über steinigen Boden gezogen werden. Seit Jahrzehnten werden die gleichen Routen befahren, um so den Schaden am Meeresgrund möglichst gering zu halten. Als erste

Fischerei Deutschlands hat Kutterfisch hierfür das MSC-Siegel erhalten, das für besonders nachhaltigen Fischfang ausgestellt wird. (cf)

„Nachhaltig.
Verantwortlich.
Transparent.“

„Fangfrisch“ bedeutet für Kutterfisch, den gefangenen Fisch schnellstmöglich zu verarbeiten. Am Standort Cuxhaven sind die Schiffsanlegestellen und der Verarbeitungsbetrieb in Sichtweite zueinander. Kehren die Schiffe am frühen Morgen mit ihrem Fang zurück, werden die Fische umgehend verarbeitet.

Um 13.00 Uhr findet der Fotograf des ELKALUB-Journal eine leere Halle. Die Schicht beginnt hier morgens um 5.00 Uhr, wenn die Boote vom Fischen zurückkommen.



DEN HAUPTANTEIL DES UMSATZES
MACHT DER FRISCHFISCH AUS



ZU FRISCH FÜR UNSEREN FOTOGRAFEN



H1-SCHMIERSTOFFE FÜR DIE FISCHVERARBEITUNG

Schon seit über 15 Jahren werden in der Fischverarbeitung H1-Schmierstoffe eingesetzt. Ein Lager wie dieses kann mit ELKALUB geschmiert werden.



LÜCKENLOSE
ÜBERWACHUNG DER
FISCHQUALITÄT

Rückstellmuster warten auf Abholung durch die Überprüfungsstelle.



HOHER MASCHINELLER ANTEIL

Fischverarbeitungsmaschinen sind eher Feinwerktechnik als Maschinenbau.

HACCP entlockt Fischverarbeitern nur ein Lächeln

Von Anfang an mit H1-Schmierstoffen dabei

Vielleicht weil Fisch als ein besonders kritisches Lebensmittel gilt, legen die Anbieter bei seiner Verarbeitung besonders hohe Maßstäbe an. So verwundert es nicht, dass H1-zertifizierte Schmierstoffe schon zum Einsatz kamen, lange bevor HACCP zur verbindlichen Vorschrift wurde. Deshalb kam schon vor 15 Jahren der Kontakt zwischen Kutterfisch und ELKALUB, damals einer der H1-Pioniere, zustande. In der Fischverarbeitung werden auch bei Kutterfisch Maschinen vom Weltmarktführer Baader eingesetzt. Baader schmiert seine Maschinen mit H1-Ölen und -Fetten von ELKALUB. (cf)

ELKALUB Schmierstoffe für Fischerei und Fischverarbeitung

Das H1-Fettspray FLC 367 wird in der Fischverarbeitung als Spray häufig zur Schmierung von offenliegenden (Antriebs-)Ketten eingesetzt. Das sehr gut haftende Fett GLS 380/N2 wird als Lagerfett, bevorzugt für Buntmetallpaarungen bei Gleit- und Wälzlagern, aber auch an Spindeln eingesetzt. Chemisch gesehen ist GLS 380/N2 eine teilsynthetische Aluminiumkomplexeife mit ausgewogener Additivierung. Für den Einsatz in der Fischverarbeitung kombiniert es eine gute Wasserbeständigkeit mit gleichzeitigem Korrosionsschutz. Dadurch wird es gern in Bereichen eingesetzt, die täglich intensiv gereinigt werden. Auf See schwören die Mannschaften auf die H1-Korrosionsschutzmittel MBF 360 und MBF 370. Sie dienen zum Schutz produktberührender Bleche, die trotz Ausführung in Edelstahl in der feuchten und salzhaltigen Seeluft zu Korrosion neigen. Nach dem Auftragen verflüchtigen sich die Lösemittel und hinterlassen eine geschlossene Fläche, die leicht und rückstandsfrei abwaschbar ist, bevor der Fisch damit in Berührung kommt.



SIE MÖCHTEN MEHR
ZUM THEMA WISSEN?

Informationen gibt es bei
Dr. Frank Schulz von ELKALUB
E-Mail: frank.schulz@elkalub.com



Fangfrisch

Die Kutterfisch-Zentrale GmbH, mit Sitz in Cuxhaven, wurde 1964 als Verarbeitungsbetrieb der Erzeugergemeinschaft Nordsee eG gegründet. Ziel war und ist es auch heute noch, das Absatzrisiko der einzelnen Fischer auf den Fischereiauktionen zu reduzieren. Kutterfisch konnte nun die angelandeten Fänge abnehmen, die von den Händlern nicht zu einem bestimmten Mindestpreis ersteigert wurden. Seit 1998 fährt Kutterfisch mit eigenen Schiffen auf Fangfahrt und hält auch die Vermarktung der Fänge in eigener Hand. Heute fahren von insgesamt 106 festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 50 als Fischer zur See. Die 33 fest angestellten Seeleute werden von fünf sogenannten Springern unterstützt. Darüber hinaus werden zurzeit zwölf junge Menschen auf See ausgebildet. Auf neun eigenen Kuttern steuern die Mannschaften hauptsächlich die mittlere Nordsee und die gesamte Ostsee an. (www.kutterfisch.de)



WWW.ELKALUB.DE

Auf unserer neuen Website
finden Sie Informationen zu unseren
Produkten – speziell auch zu H1.

Auch aus Respekt vor diesem besonderen Saft

Da braucht die Natur einige zehntausend Jahre, um aus Biomasse Erdöl entstehen zu lassen, und was machen wir Menschen im Industriezeitalter daraus? Wir verbrennen es, um daraus Energie zu gewinnen.

Dabei könnte man aus diesem ganz besonderen Saft, genannt Rohöl, stattdessen viele andere technologisch hochwertigere Dinge machen: zum Beispiel Schmierstoffe. Aber wenn man das Rohöl veredelt, wo kommt dann die Energie her? Die Antwort gibt bei ELKALUB eine im Jahr 2013 installierte Photovoltaikanlage mit einer installierten Standard-Nennleistung von 205 kW_p. „Es war nicht unser Ziel, Strom herzustellen und durch die Einspeiserückvergütung zusätzlichen Umsatz zu erzielen“, erläutert Joachim Hof, Geschäftsführer von ELKALUB, die Strategie,

„vielmehr wollten wir einen möglichst großen Teil unseres Eigenbedarfs selbst decken“. Ziel erreicht: Bis heute lieferte die PV-Anlage auf dem Dach des Produktionsgebäudes ca. 75 % des benötigten Stromes. Trotzdem wird im Schnitt noch ca. 1/3 der gewonnenen Energie ins Netz zurückgespeist, vor allem an den Wochenenden oder an besonders sonnigen Tagen. Legt man die heute gültigen Energiepreise zu Grunde, wird sich die Investition für das Unternehmen innerhalb von acht Jahren amortisiert haben. Bis dahin werden noch weit mehr, als die bereits im ersten Jahr ca. 50 Tonnen CO₂, eingespart sein. Nicht zu vergessen, die entsprechend eingesparte Menge Rohöl, aus der man bis dahin andere, nützliche Dinge gemacht haben wird – zum Beispiel Hochleistungsschmierstoffe Made by ELKALUB. (cf)

„50% des benötigten Stromes erzeugt ELKALUB selbst“



Automatisierung ist Bewegung, Bewegung braucht Schmierung
ELKALUB mit neuem Messestand auf der Motek 2014

Die internationale Fachmesse Motek ist die weltweit führende Veranstaltung in den Bereichen Produktions- und Montageautomatisierung, Zuführtechnik und Materialfluss, Rationalisierung durch Handhabungstechnik und Industrial Handling. Und weil überall, wo sich etwas bewegt auch geschmiert werden muss, ist die Motek in Stuttgart für ELKALUB ein jährlich wichtiger werdender Branchentreff. An prominenter Stelle im Eingangsbereich der Halle 5 präsentierte ELKALUB auf dem komplett neu gestalteten Messestand sein Portfolio an Hochleistungsschmierstoffen für die Automatisierung im Maschinen- und Anlagenbau. (cf)

DIESES MAL IN DER RIESENDOSE:

Das ELKALUB-Schmierstoffsortiment für die Automatisierung im Maschinen- und Anlagenbau





Aus Liebe zum Tier

Was ELKALUB zum Vertrauen in die Marke Vitakraft beiträgt

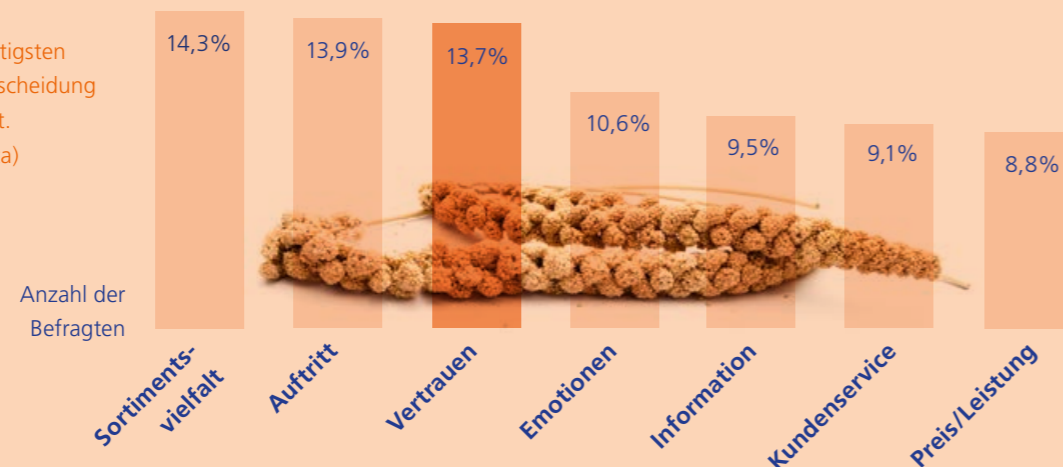
Über 31 Mio. Haustiere leben in deutschen Haushalten. Und ihre Haustiere sind den Deutschen lieb und teuer. Sie geben jährlich fast 4 Mrd. EUR für ihre Vierbeiner, Zweibeiner & Co. aus. Mit dem Versprechen „Aus Liebe zum Tier“ signalisiert der Markenhersteller Vitakraft, wie ernst er das Anliegen seiner Kunden nimmt. Für die Qualität und Produktionssicherheit seiner Produkte setzt der Spezialist für Heimtierernährung (nahezu) durchgängig auf den Einsatz von H1-Schmierstoffen von ELKALUB.

Des Menschen bester Freund ist der Hund. Da machen die Deutschen nur eine kleine Ausnahme. Das häufigste Haustier ist mit 11,5 Mio. Tieren die Katze. Auf Platz zwei folgt der Hund: 6,9 Mio. bellende Vierbeiner leben in deutschen Haushalten. Dicht gefolgt von verschiedenen Kleintieren, die zusammen 6,1 Mio. zählen. Mit einigem Abstand folgen in der Beliebtheit die Vögel (3,4 Mio.). Der Mensch ist eben nicht gern allein. Nicht nur deshalb hegt und pflegt er sein Haustier. Ein ganzer Wirtschaftszweig hat sich über die Jahrzehnte daraus entwickelt. Zu seinen erfolgreichsten Unternehmen gehört die bei Bremen ansässige Marke Vitakraft.

Weltweit stellt sie mit 2.000 Mitarbeitern über 2.500 Produkte im Bereich der Heimtierernährung her. Als Markenhersteller profitiert Vitakraft davon, dass fast 15 % der Deutschen bei Produkten für die Haustierhaltung klar auf ein Markenprodukt setzen. Nach der Sortimentsvielfalt und dem Gesamtauftritt des Anbieters legen die Käufer großen Wert auf Vertrauen in den Hersteller. Dieses Vertrauen verdient sich Vitakraft durch hohe Kompetenz und das Wissen um die individuellen Bedürfnisse der Heimtierarten. Wissenschaftliche Studien über das natürliche Ernährungsverhalten sind die Grundlage für spezifische Ernährungskonzepte und die Entwicklung spezieller Futtermischungen. So bietet Vitakraft nicht nur Hauptfutter für die Grundernährung sondern auch zusätzliche funktionale Futtermittel – gesunde Snacks – die der Heimtierhalter beispielsweise für das „Belohnen“ seines Tiers bereithält. (cf)

Wichtigkeit der Einkaufsfaktoren bei Tiernahrung

Vertrauen ist einer der wichtigsten Einflussfaktoren bei der Entscheidung für ein Tiernahrungsprodukt. (Stand: 2011, Quelle: Statista)



Vitakraft



Vitakraft – vom kleinen Landhandel zum internationalen Konzern für Heimtierernährung



GESCHWINDIGKEIT ZÄHLT

Etikettieren eines Produktes im Schlauchbeutel – zur Schmierung wird ELKALUB verwendet.



PALETTIERUNG IM WERK BREMEN

Täglich werden bei Vitakraft 1,2 Mio. Produkte hergestellt.

Vor über 175 Jahren legte Heinrich Wührmann, 1837 den Grundstock für eine der erfolgreichsten Firmengeschichten der internationalen Heimtierbranche. Das zunächst kleine Unternehmen im idyllischen Dorf Heiligenrode bei Bremen, wuchs von Generation zu Generation und wandelte sich schon bald zu einem der ersten großen Futtermittelhersteller für Heimtierernährung in Deutschland. Diese Entwicklung hatte seinen Ursprung in der Liebe und im Interesse zur Natur und zu den Tieren. Über alle Generationen, bis heute, war diese Haltung prägend für den Stil und die Ziele des Unternehmens.



„Die Ernährungsbedürfnisse von Heimtieren erfordern eine innovative Produktvielfalt.“

Heino Wührmann, Vater des jetzigen geschäftsführenden Inhabers, der das Unternehmen 1929 übernahm, gilt in Deutschland noch immer als der große Pionier der Heimtierbranche. Erstmals schuf er die Grundlagen für eine moderne industrialisierte Form der Herstellung von Heimtierernährung. Durch ein unkonventionelles „Marketing“ und durch hohen Produkt-Qualitätsstandard gelang es ihm, Vitakraft zu einem schnell bekannt werdenden Markenartikel zu entwickeln.

Hohe Qualität und eine den Ernährungsbedürfnissen von Heimtieren angepasste innovative Produktvielfalt öffnete für Vitakraft nicht nur schnell den deutschen, sondern auch schon bald erste Auslandsmärkte. Tochtergesellschaften in den wichtigsten europäischen Märkten wurden gegründet. Die Folge war, dass die Marke Vitakraft auch bei Kunden und Verbrauchern international schnell eine hohe Akzeptanz und Bekanntheit erzielte.

Heute ist Vitakraft mit 2.500 Mitarbeitern ein dynamischer Konzern, der in Europa, Nordamerika sowie in Asien erfolgreich agiert.



KONTAKT



Arnd Gscheidle
Vertrieb H1-Schmierstoffe
Tel.: 07454-96 52-14
E-Mail: arnd.gscheidle@elkalub.com

ELKALUB-Schmierstoffe im Einsatz bei Vitakraft

Das H1-Spray FLC 3010 wird bei der Applizierung des Dreiseitenklebers für die Verpackung eingesetzt. Ebenfalls hat sich FLC 3010 zur Schmierung der Ketten von Transportbändern für fertig verpackte Produkte bewährt. Auch die Ketten für den Einleger werden mit FLC 3010 am Laufen gehalten. FLC 900 Clean ist ein Reinigungsmittel für Schmierstoffreste und Verharzungen, das eine rückstandsfreie Oberfläche hinterlässt.

Bei Vitakraft werden verschiedene Fett-, Öl- und Sprayprodukte von ELKALUB eingesetzt. Für die Schmierung der Getriebe am Hordwagen und an der Futterstation wird das H1-Getriebeöl LFC 34320 verwendet. In unterschiedlichen Bereichen sorgt das Spray FLC 8 H1 für die Schmierung von Nocken, Führungen etc.



»» Vom Spezialisten für H1-Schmierstoffe

HACCP ist Pflicht bei der Herstellung von Tiernahrung

2005 hat das Europäische Parlament eine Verordnung herausgegeben, die für die Herstellung von Futtermitteln die Anwendung von HACCP-Grundsätzen zum Ziel hat. Damit gelten für Heimtiernahrung ähnliche Regeln wie für die Herstellung von Nahrung für den Menschen. Heute ist die Produktion nach HACCP – nicht nur für Vitakraft – bei der Herstellung von Heimtiernahrung vorgeschrieben. Entsprechend setzt Vitakraft bei Schmierölen und -fetten H1-klassifizierte Schmierstoffe ein. Thomas Haake, technischer Leiter am Stammsitz in Bremen, ist schon vor Jahren gleich einen Schritt weiter gegangen und hat die Produktion nahezu komplett auf H1-Schmierstoffe umgestellt. Damit eliminiert er das Risiko, dass versehentlich einmal ein nicht klassifizierter Schmierstoff verwendet wird. Lediglich bei einigen Schmierstellen, bei denen sehr hohe Beanspruchungen vorliegen und eine Kontamination der Produkte ausgeschlossen werden kann, bleiben die bisherigen Schmierstoffe im Einsatz.

Die Zusammenarbeit mit ELKALUB begann vor über 20 Jahren. Überzeugt von den Schmierstoffen und dem gewohnten Vertrauen wurde 1998 mit dem H1-Spray FLC 3010 der erste Schritt in Richtung H1-Schmierstoffe getan. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden weitere elf H1-Schmierstoffe unter der Leitung von Herrn Thomas Haake bei Vitakraft erfolgreich eingeführt. (cf)



PRODUKTINFOS

Ausführliche Informationen zum Thema H1 können Sie unseren Produktbroschüren entnehmen oder auf unserer Website finden.



DER VERPACKUNGSBEREICH IST HOCHAUTOMATISIERT

Hier kommt ELKALUB zum Einsatz.



Längst vorbei sind die Zeiten, in denen Zweiradfrende liebevoll von ihrem Drahtesel gesprochen haben. Und seit es nicht wenige Modelle gibt, deren Preise verdächtig in Richtung denen eines Kleinwagens ausschlagen, ist der Begriff wohl auch nicht mehr zeitgemäß.

Denn längst ist der Drahtesel zu einem High-Tech Sportgerät geworden, das aus den gleichen Materialien besteht wie Weltraumforschungslaboratorien oder Formel-1-Boliden. Ein entsprechend hoch belastetes Bauteil ist bei modernen Mountainbikes das axial stark belastete Lenkkopflager. Hier ist für Liebhaber des Extremen das VP 873 von ELKALUB die erste und richtige Wahl. Ein Anbieter von Premium-Mountainbikes setzt das hoch haftende Schmierfett seit geraumer Zeit ab Werk bei seinen Lenkkopflagern ein. Aufgrund der positiven Langzeiterfahrungen werden derzeit weitere Einsatzmöglichkeiten von VP 873 beim Tretlager und an der Nabe untersucht.

Vielfach wird das Lagerfett VP 873 bereits im Industriebereich eingesetzt. So beispielsweise im Oberwellenlager von Sterilisationstürmen („Storktürmen“) für die Konservenherstellung. Sehr gut bewährt hat sich das Fett auch bei stark belasteten Pendelrollenlagern und Gleitlagern von Kniehebelpressen, die hohen Kräften ausgesetzt sind. In Druckmaschinen wird es zur Schmierung der Zahnsegmente bei der Wendung eingesetzt und in Fleischbearbeitungsmaschinen beim sogenannten „Bauchstreifenschneider“. (cf)

KONTAKT

Arnd Gscheidle · Vertrieb Industrie-Schmierstoffe
Tel: 07454-96 52-14 · E-Mail: arnd.gscheidle@elkalub.com





ELKALUB Hochleistungs-Schmierstoffe | Chemie-Technik GmbH
Robert-Bosch-Straße 19 | D-72189 Vöhringen

Telefon: +49 (0) 74 54-96 52-0 | Fax: +49 (0) 74 54-96 52-35
info@elkalub.com | www.elkalub.com

